

Mega-Projekt am Tarpenbeker Ufer

950 NEUBAUWOHNUNGEN sollen bis Ende 2021 fertig sein

GROSS BORSTEL Bis Jahresende soll der Neubau von 950 Wohnungen zwischen Tarpenbek und Güterbahn fertig sein. Noch sind Gebäude auf drei von zehn Baufeldern in Arbeit. Ein Großteil der künftig rund 2500 Bewohner lebt bereits vor Ort.

WALTRAUT HAAS

Das Mega-Projekt bietet diverse Wohnungstypen in vier- bis fünfgeschossigen Gebäuden: ein Mix aus frei finanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen, die meist schon im Rohbau verkauft waren. Längst ist die Kita in Betrieb. „Wir sind richtig stolz darauf, dass wir in sechsjähriger Bauzeit komplett im Terminplan sind“, freut sich Benjamin Hinsch. Der Prokurator von Otto Wulff begleitete das Großprojekt an der Tarpenbek seit dem Beginn.

Der umsichtige Netzwerker kennt sich bestens aus, unterstützte anfangs den Umzug des Kleingartenvereins, der für das Wohnprojekt weichen musste. Suchte den Dialog mit dem Kommunalverein und Gewerbebetrieben sowie mit dem Kult-Möbelhaus und Restaurant „Le Marrakech“ im alten Güterbahnhof, das die lange Bauphase überdauern musste. Bitter: Sämtliche Richtfeste fielen seit einem Jahr aus wegen der Corona-Auflagen. Ein Sommerfest sei stattdessen in Planung, das die Arbeit der Handwerker



Benjamin Hinsch vor dem Modell des Quartiers

Foto: Haas



Die Erde ist inzwischen geliefert: An der Gert-Marcus-Straße, Ecke Anni-Glissmann-Weg entsteht die Parkanlage

ker gebührend würdigen soll. Aktuell läuft eine Nachbesserung des Lärmschutzwalls zur Güterbahn. „Es sieht zwar martialisch aus, ist aber nichts Schlimmes. Wir waren unzufrieden mit der Leistung des beauftragten Unternehmens“, sagt Hinsch. Also wurden die Steinkörbe entfernt, um den Wall zunächst mit hohen L-Traversen aus Stahlbeton zu verstärken. Gabionenkörbe verkleiden sie dann wie zuvor.

Auch die Erdarbeiten an der öffentlichen Parkanlage mit Spielplatz können bald starten. Mit ihrer Fertigstellung ist nun wohl nicht vor Herbst zu rechnen.